

„Plant for the planet“ geht weiter

26. Mai 2015 15:30
Uhr

Initiative

Die 6a der Mittelschule Kümmersbruck erkundete das Gelände für die nächste Aktion. Etwa 300 Bäume sollen gepflanzt werden.



Die Klasse 6a der Mittelschule Kümmersbruck erkundete das Gelände am Wiesentalweg mit Lehrerin Felicitas Berger, Gärtner Reinhard Baumer und Revierförster Werner Lang. Foto: ark

Kümmersbruck. Die nächste Baumpflanzaktion haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a der Mittelschule Kümmersbruck bei einer Ortsbegehung am Wiesentalweg vorbereitet. Unter sachkundiger Anleitung des zuständigen Revierförsters Werner Lang und Gärtner Reinhard Baumer von der Gemeinde Kümmersbruck wurden die Jugendlichen für ihre kommende Aufgabe sensibilisiert.

Bereits im Frühjahr war das Gebiet durchforstet, unsichere Bäume, beispielsweise Fichten und andere instabile Gewächse entfernt worden, um die Verkehrssicherheit weiter zu gewährleisten. Nun sollen die Schüler unter Mithilfe des Försters, des Gärtners sowie der Lehrerinnen Felicitas Berger und Alexandra Neumeyer die entstandenen Lücken wieder füllen – mit Bäumen, die auch der Klimaveränderung bzw. der Klimaprognose Rechnung tragen.

„Höhere Temperaturen und weniger Niederschläge sind zu erwarten“, erläuterte Werner Lang; deshalb sei an Obstbäume oder vor allem auch an die Elsbeere gedacht. Dieser Baum liefert auch wertvolles Möbelholz, ist ein Tiefwurzler und recht genügsam. Daneben sollen Ahorn, Walnuss und Kirsche gepflanzt werden – insgesamt werden es etwa 300 Bäume sein.

Die Experten erläuterten auch, wie die Kinder mit der Natur umgehen sollen, dass sie rücksichtsvoll gegenüber Tieren und Pflanzen sein sollten, wenn sie mit Rädern oder Mountainbikes unterwegs sind. Die Wege dürften sie schon nutzen, aber die Verdichtung des normalen Waldbodens sei natürlich gar nicht gut – und außerdem

verboten. Und ein Erschrecken der Wildtiere sei sicher auch nicht in ihrem Sinn.

„Verbisschäden an den jungen Bäumen sind hier eher nicht zu befürchten, da die Anpflanzung außerhalb der Reviere des Wildes liegt“, erklärte der Revierförster. Er wird die Aktion auch mit begleiten, wenn tatsächlich Hand angelegt wird. (ark)